

## Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2013

Der Haushaltsentwurf 2013 umfasst noch viele offene Fragen, die letztlich nur von der Politik entschieden werden können. Aus diesem Grunde macht ein Vorbericht mit festen Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn, so dass dieser zunächst einmal als Erläuterungsbericht außerhalb des Haushaltes gegeben wird. Im weiteren Beratungsgang wird der endgültige Vorbericht dann auf der Grundlage des sich abzeichnenden Meinungsbildes nachgereicht.

Der Entwurf berücksichtigt alle Meldungen der Fachämter etc. Auf dieser Basis umfasst er im **Ergebnishaushalt** einen Aufwand von 23.608.000 € und einen Ertrag von 21.487.500 €. Daraus ergibt sich ein Defizit von 2.120.500 €. Darin enthalten sind Abschreibungen von 2.094.200. Nach Verrechnung mit den Erträgen aus Sonderposten verbleibt ein Saldo von 889.800 €, der zu Lasten des Ergebnisses geht.

Zu diesem vorläufigen Ergebnis werden die in der Verwaltung abgestimmten Änderungen vorgeschlagen. Diese umfassen ein Volumen von 727.100 €, davon 484.000 € in der Bauunterhaltung.

Damit verbliebe ein Defizit von 1.393.400 €, unter Berücksichtigung des Überschusses der außerordentlichen Erträge von 1.303.900 €. Davon würden ca. 486.800 € geldwirksam werden, den Rest bilden die ergebniswirksamen Abschreibungen, Rückstellungen etc. Das Defizit würde sich damit annähernd im Bereich des Vorjahres bewegen. Allerdings hat sich der Aufwand aufgrund zusätzlicher Leistungen und Verpflichtungen erheblich erhöht, und zwar um 846.900 €. Dem steht ein Mehr an Erträgen von 748.500 € gegenüber. Dieses Verhältnis von Mehraufwand zu Mehrertrag bringt plausibel zum Ausdruck, warum der Haushalt 13 sich im Ergebnis in der Nähe des Vorjahres bewegt.

Dabei haben sich **die wesentlichen Kostenblöcke** wie folgt entwickelt:

**1. Personalkosten inkl. Auflösung Rückstellungen** 2012 = 4.533.400 €, 2013 = 4.717.300 €, Anstieg = 183.900 € = 4,1 %, wesentliche Gründe: Ausweitung des Betreuungsangebotes inkl. Ganztagschule, Tarif-/Besoldungserhöhung.

**2. Bauunterhaltung** 2012 = 329.900 €, 2013 = 1.016.900 €, Kürzungsvorschlag = 484.000 € danach verbleibt ein Ansatz von 532.900 €; Anstieg = 203.000 €, wesentliche Gründe: energetische Ertüchtigung der städtischen Gebäude.

**3. Energiekosten** 2012 = 247.200 €, 2013 = 286.000 €, Anstieg = 38.800, wesentliche Gründe: Preisanstieg

Die anderen Bereiche wie **Geräte und Ausstattungen und Geschäftsausgaben** sind stabil geblieben.

Bei den **freiwilligen Leistungen** ist der Zuschussbedarf in den meisten Fällen nur durch die gestiegenen Personalkosten beeinflusst worden.

Eine Ausnahme bildet der **Zweckverband „Schloss- u. Heimatmuseum“**. Hier steigt die Verbandsumlage um 41.100 € auf 191.400 €. Die Gründe liegen in den Kostensteigerungen der vergangenen Jahren, die bei einer budgetierten Umlage durch Drittmittel aufgefangen wurden, die jetzt in diesem Umfang nicht mehr zur Verfügung stehen. Weitere Gründe liegen in der aktuellen Tarifierhöhung sowie einer tarifgerechten Eingruppierung.

Eine weitere Ausnahme bildet der Bereich des **Tourismus**. Hier kommt erstmalig der Fremdenverkehrsbeitrag zum Tragen, allerdings nur anteilig ab 01.07.2013. Dieses bedeutet, dass zusätzliche Erträge von 93.700 € zur Verfügung stehen, der Aufwand für den Tourismus sich auf 250.000 € erhöht und sich das Jahresergebnis ohne interne Verrechnung auf 177.400 € reduziert.

Im Bereich der **Kindertagesstätten** erhöht sich der Zuschuss für das Diakonische Werk noch einmal um 34.500 € auf 1.179.500 €. Dieser Anstieg fällt erheblich höher aus, wenn es im Sommer nicht zu der angedachten Erhöhung der Kindergartenbeiträge kommt, die bereits im Haushalt 2013 berücksichtigt ist.

Die **Zinsbelastung** für den Haushalt wird um 22.100 € auf 178.300 € steigen.

Beim Produkt **Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen** erhöht sich der Überschuss um 512.000 € auf 6.941.300 €.

Im Einzelnen ist dazu auf Folgendes hinweisen:

Nahezu unverändert liegt die **Grundsteuer A** im Haushaltsjahr 2013 bei 51.800 €.

Einen stetigen Anstieg hat die **Grundsteuer B** zu verzeichnen, die mit 1.669.000 € veranschlagt worden ist und damit um 21.000 € über dem Ansatz des Vorjahres liegt.

Die **Gewerbsteuer** ist mit 2.950.000 € kalkuliert worden. Sie liegt damit um gut 150.000 € über dem Ergebnis des Vorjahres, allerdings um 650.000 € unter der Planzahl 2012.

Um ca. 20 % rückläufig ist die **Vergnügungssteuer**, die im Jahr 2013 bei 60.000 € liegt. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Aufgabe von Spielhallen.

Fast unverändert liegt der Ansatz der **Hundesteuer** im neuen Jahr bei 56.100 €.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** steigt für die Stadt Jever im Haushalt 2013 auf 4.529.000 €. Damit liegt er 413.000 € über dem Planansatz und 237.271 € über dem Ergebnis 2012.

Wenig Veränderung gibt es bei dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** zu verzeichnen, der mit 369.000 € veranschlagt worden ist.

Die **Schlüsselzuweisungen vom Land** erhöhen sich um ca. 662.648 € auf 2.920.600 €.

Aufgrund kalkulierter Mindererträge bei der Gewerbesteuer kann die **Gewerbsteuerumlage** um knapp 118.400 € auf 536.000 € gesenkt werden.

Trotz weiterer Reduzierung der Bemessungsgrundlage erhöht sich die **Kreisumlage** noch einmal um 127.400 € auf 5.510.800 €.

**Aufgabe der Politik** ist es nun, sich mit den **Änderungsvorschlägen der Verwaltung** auseinander zu setzen. Diese sind dem Erläuterungsbericht beigelegt. Sie bestehen aus einem allgemeinen Teil und dem Teil „Bauunterhaltung“. Im Teil „Bauunterhaltung“ sind alle Maßnahmen aufgeführt, auch die verbleibenden. Die Änderungen sind unterlegt.

Grundsätzlich kann zu den Kürzungsvorschlägen gesagt werden, dass die Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung der Gebäude weitgehend im Haushalt belassen worden sind.

Nichtsdestotrotz ist es auch hier zu Streichungen gekommen. Als Beispiele sind die Dachsanierung des Rathauses und die Streckung einzelner Maßnahmen zu nennen.

Hervorzuheben ist noch, dass sich die Maßnahmen relativ gleichmäßig über alle Arten von städtischen Wohnungen verteilen.

Weitere Einzelheiten können den Anlagen entnommen werden.

Im **investiven Bereich** sind insgesamt Maßnahmen mit einem Volumen von 3.954.600 € angemeldet worden. Dem stehen Einzahlungen von 1.790.600 € gegenüber, so dass eine Unterdeckung von 2.164.000 € verbleibt.

Hierzu werden der Politik ebenfalls **Änderungsvorschläge** unterbreitet, und zwar in einem Umfang von 1.154.600 €. Diese Vorschläge sind ebenfalls dem Erläuterungsbericht beigelegt.

Wesentliche Bestandteil dieser Vorschläge ist die Herausnahme des **Neubaues einer 1-Feld-Turnhalle für die Grundschule Harlinger Weg** im Kostenrahmen von 945.000 €. Allerdings sind im Ergebnishaushalt Mittel für die Sanierung der Turnhalle im Rahmen einer Mindestlösung von 21.000 € vorgesehen.

Weitere größere Beträge im Rahmen der Kürzungsvorschläge betreffen **die Anschaffung von Jalousien für die Grundschule Harlinger Weg, die Erstellung einer Rathausgaube, einen Grunderwerb für die Feuerwehr, sowie Maschinen und Fahrzeuge für den Bauhof.**

Bestandteil des Haushaltes sollten folgende Maßnahmen bleiben:

### **1. Neubau des Johann-Ahlers-Hauses**

Hierzu liegt jetzt eine Kostenermittlung des Architekten nach DIN 276 auf der 3. Ebene vor. Diese schließt mit einer Summe von 1.219.933 € ab. Die Zusatzkosten von knapp 20.000 € werden durch die Berechnung der Planungskosten Haustechnik und Statik nach HOAI sowie zusätzliche Gründungskosten verursacht.

Bei der Finanzierung des Ahlers-Hauses ist die optimale Variante angesetzt worden, die eine 2/3 Förderung = 813.288 € umfasst.

Die etwas ungünstigere Variante umfasst einen Förderbetrag von ca. 700.000 €, soll aber der Vollständigkeit halber auch erwähnt werden.

Auf jeden Fall schlägt die Verwaltung vor, für den Bereich der jetzigen Altentagesstätte

120.000 € aus der „Erbchaft Marcus“ zu verwenden, die die Zweckbestimmung „Senioren“ hat.

Damit verbliebe eine Darlehensfinanzierung von 286.645 € bzw. in der etwas ungünstigeren Fördervariante von 399.933 €.

## **2. Erwerb von Bauerwartungsland**

Mit dem Haushalt sollen Mittel in Höhe von 360.000 € zum Erwerb von Bauerwartungsland im Bereich Brookmerlandring/Friesenweg zur Verfügung gestellt werden. Diese Summe muss ebenfalls über Darlehen finanziert werden. Allerdings refinanziert sich dieser Mitteleinsatz wieder beim späteren Verkauf.

## **3. Erschließung Bauplätze Voßhörn/Moorwarfen**

Der Haushalt umfasst Mittel im Umfang von 132.500 €, um 12 Bauplätze im Nordwesten Moorwarfens an der Grenze zum Kleiberring zu erschließen.

## **4. 2. Bauabschnitt Anton-Reling-Straße**

Ebenfalls enthalten sind die Mittel für den 2. Bauabschnitt Anton-Reling-Straße, und zwar im Umfang von 284.000 €.

## **5. Endausbau Ehentrautstraße**

Für den Endausbau der Ehentrautstraße sieht der Haushalt Mittel von 56.000 € vor.

## **6. Sanierung Schlachtmühle**

In den Haushalt aufgenommen wurde auch der städtische Anteil für die Sanierung der Schlachtmühle von 49.300 €. Die andere Hälfte soll vom Landkreis beigesteuert werden.

## **7. Fortsetzung Fußweg Treidelweg in Richtung Hooksweg/Lidl**

Der eine Teil des Fußwegs endet abrupt auf dem ehemaligen Grundstück „Bürogebäude Barga“. Der Haushaltsentwurf enthält 15.000 € um den notwendigen Grunderwerb zu tätigen und die Pflasterung bis zum Hooksweg fortzusetzen.

## **8. Familienförderung**

Der Haushalt beinhaltet wiederum 30.000 € Familienförderung, um den Ankauf eines Eigenheims bzw. eines Baugrundstückes zu fördern.

## **9. Wirtschaftsförderung**

Für die Wirtschaftsförderung nach den Richtlinien des Kreises sollen 20.000 € bereitgestellt werden.

## **10. Bau von Kinderkrippen**

Der Haushalt stellt zudem Mittel zur Verfügung, um den Krippenanbau Ammerländer Weg abzuschließen bzw. Flächen des Kindergartens Lindenallee in ein zusätzliches

Krippenangebot umzuwandeln. Insgesamt sind hierfür 131.000 € vorgesehen. Darüber hinaus umfasst der Haushalt zahlreiche kleinere Posten im investiven Bereich. Diese können der Gesamtübersicht aller investiven Maßnahmen entnommen werden. Diese sind jeweils am Schluss der einzelnen Teilhaushalte zu finden und zwar auf den Seiten 50 – 52, 100 – 103, 142 – 143 u. 178 – 181.

Um den investiven Bereich ausgleichen zu können, ist es nach Berücksichtigung der Änderungsvorschläge erforderlich, ein Darlehen von 1.009.400 € aufzunehmen. Davon „entfallen“ 646.645 € auf die Maßnahmen „Ahlers-Haus“ und „Erwerb von Bauerwartungsland“. Zu beachten ist, dass die Ausgaben für den Grunderwerb sich relativ kurzfristig refinanzieren.

Insgesamt steigt der Schuldenstand der Stadt damit auf 5,34 Mio. €. Darin sind allerdings zinslose Darlehen im Umfang einer knappen Mio. € aus der Kreisschulbaukasse des Kreises enthalten.

Rüstmann